Elternveranstaltung zum Thema «Kinderfragen zu Sexualität kompetent beantworten»

Das Frühlingsreferat, zu welchem der Elternrat der Schule Grosswangen am Dienstag, 08. April 2025 einlud, war an Eltern mit Kindern im Vorschulalter, Kindergarten oder 1./2. Klasse gerichtet. Jolanda Rentsch, Dipl. Hebamme FH und Fachfrau für sexuelle Gesundheit, und Claudia Christen, Klassenlehrerin 1./2. Klasse, waren als Referentinnen eingeladen.

Gleich zu Beginn ihres Vortages konnte Frau Rentsch die anwesenden Eltern beruhigen. Beim Thema Sexualaufklärung von Kindern passieren keine grossen Fehler, wenn auf die Fragen der Kinder eingegangen wird.

Altersgerechte Bücher als wichtige Hilfsmittel

Die Sexualität ist ein wichtiger Bestandteil der Identitäts- und Persönlichkeitsentwicklung und Kinder sind von Geburt an „sexuelle" Wesen. Jolanda Rentsch zeigt in einem kurzen Abriss die sexuellen Entwicklungsschritte von Geburt bis zur Pubertät auf. Ziel sei es, diese Entwicklung positiv zu begleiten.

Wenn Kinder ihren eigenen Körper entdecken ist ein klares Benennen der Körperteile im Intimbereich (Penis, Vulva, usw.) wichtig. Auch Fragen zur eigenen Geschichte (wie entsteht ein Kind) treten oft schon früh auf. Altersgerechte Bücher zum Durchblättern oder Vorlesen erleichtern den Eltern das Erklären.

Doktorspiele mit Regeln

Kinder spielen Doktorspiele zum gegenseitigen Erforschen des Körpers oder zum Kennenlernen des anderen Geschlechtes. Jolanda Rentsch empfiehlt den Eltern, für diese Spiele klare Regeln festzulegen. So soll jedes Kind seine Grenzen festlegen dürfen („Das will ich nicht."), kein Kind steckt einem anderen Kind einen Gegenstand in eine Körperöffnung im Gesichts- oder Genitalbereich und der Altersunterschied zwischen den Kindern soll maximal zwei bis drei Jahre sein. Ältere Kinder, Jugendliche und Erwachsene haben bei Doktorspielen nichts zu suchen.

Keine Fotos oder Videos beim Nackt Spielen

Kinder lieben es, nackt zu spielen. Es ist die Aufgabe der Eltern, Kinder vor Übergriffen zu schützen. Die Kinder sollen wissen, was im geschützten Privaten und was in der Öffentlichkeit gemacht werden darf. Fotos oder Videos von nackten Kindern sind tabu. Diese Information ist auch für die Kinder wichtig, da zunehmend bereits relativ kleine Kinder Zugang zu Smartphones und Kameras haben und auch gut damit hantieren können.

Der eigene Körper wird an der Schule thematisiert

Claudia Christen übernahm das Wort, um den anwesenden Eltern aufzuzeigen, welche Rolle die Schule in den ersten zwei Jahren übernimmt. Frau Christen wies klar darauf hin, dass Aufklärungsgespräche in der Verantwortung der Eltern liegen. In der Schule wird über Körperteile und Gefühle gesprochen. Es wird auf eine respektvolle Sprache geachtet und die Kinder lernen „nein" zu sagen, wenn ihre Grenzen überschritten werden.

„Wie reagierst du, wenn…?"

Frau Rentsch forderte die anwesenden Eltern in der Folge auf, in Gruppen Antworten und Reaktionen auf typische Kinderfragen oder Situationen zu diskutieren: Die siebenjährige Tochter fragt am Mittagstisch: „Was heisst eigentlich ficken?", oder: Die Kinder schauen den Vater erschrocken an, als dieser sie beim Doktorspielen vorfindet. Wie soll er reagieren?

Die anschliessende Diskussion im Plenum entwickelte sich dynamisch und führte zu guten Antworten auf viele Fragen.

Abgerundet wurde der Abend mit einem Apéro, bei dem noch die eine oder andere Erfahrung oder Anekdote ausgetauscht wurde.